

Kursplan zur Ausbildung **AURIKULOTHERAPIE**



auriculo.org

INTROS

	INTRO I Die Hintergründe der Aurikulothérapie	INTRO II Die Entdeckung und Entwicklung der Aurikulothérapie
Inhalt	Die Ohrakupunktur macht auf viele auf den ersten Blick einen verworrenen und wenig zielführenden Eindruck: Alle Karten sind irgendwie anders, die Schulen widersprechen sich. Das macht einen therapeutischen Ansatz nicht gerade glaubwürdig. Wie ist es dazu gekommen? Die Antwort liegt in den – zu großen Teilen - unbekannt Originalen nach P. Nogier.	Wie wurde die Aurikulothérapie entwickelt? Angesichts der detailreichen, präzisen Lokalisationen der Repräsentationen aller wichtigen Körperstrukturen und -organe am Ohr ist das eine der entscheidenden Fragen zum Verständnis der Aurikulothérapie. Wo kommt das her? Wie kam das zustande? Die Entdeckungsreise P. Nogiers führte ihn über viele Schlüsselerkenntnisse und neue Lokalisationstechniken nach über 20 Jahren zum Ziel.
Lektionen	<ul style="list-style-type: none">• Ohrakupunktur vs. Aurikulothérapie• Die originalen Grundlagen der Aurikulothérapie• Warum sind alle Karten der Ohrakupunktur anders?• Bücher und Karten nach den Originalen von P. Nogier	<ul style="list-style-type: none">• Wie wurden die Ohr-Somatotope entwickelt?• Die Phasen I bis VI<ul style="list-style-type: none">• Von der Kauterisationsnarbe bis zur Lokalisation des Nervensystems• Die Evokationstechniken von der Druckdolenz bis zum RAC
Länge	40 min	1 h
Skript	–	–
Hinweise	Einerseits heißt es – zu Recht - , dass die Punktlokalisierung bei der Aurikulothérapie präzise sein sollte. Andererseits liegen genau hier die größten Unterschiede in Büchern und Schulen. Wir halten uns in unserer Ausbildung zu 100% an P. Nogier. P. Nogier selbst war es, der die Somatotope des Ohr zur größtmöglichen Differenzierung, Präzision und Vollständigkeit ausentwickelt hat. Das sollte die Referenz sein, anhand derer man dann Unterschiede bei Karten und Schulen einschätzen kann.	Wenn wir den Hergang der Entdeckung und Entwicklung der Ohrsomatotope durch P. Nogier kennen, können wir später alle diagnostischen und therapeutischen Methoden mit einem besseren Verständnis nachvollziehen und gewichten. Durch die Kenntnis des Spektrum der verschiedenen technischen Verfahren, die P. Nogier verwendet hat, erhalten wir auch einige visionäre Hinweise auf weitere Testmöglichkeiten, die wir in der Zukunft vielleicht selbst einmal verwenden möchten.

HAUPTMODULE			
	MODUL I Bewegungsapparat	MODUL II Innere Organe, Herz-Kreislaufsystem, Hormonsystem	MODUL III Nervensystem
Inhalt	In diesem Modul geht es um den Einsatz der Aurikulothérapie bei Störungen des Bewegungsapparates. In diesem Zusammenhang werden auch die wichtigsten Techniken der Diagnose und Therapie vorgestellt. Anhand von typischen Indikationen illustrieren wir ein klassisches Behandlungsschema.	In diesem Modul geht es um den Einsatz der Aurikulothérapie bei Störungen der inneren Organe und des Hormonsystems. Die verschiedenen Diagnose- und Therapiemethoden greifen wir in ihrem besonderen Bezug zu diesen Systemen nochmals auf. Anhand von Beispielen stellen wir auch hier klassische Behandlungskonzepte vor.	Die Aurikulothérapie hat auch ein großes Potenzial bei Störungen des zentralen und peripheren Nervensystems. Dieses komplexeste aller Körpersysteme stellt sich auch am Ohr als das schwierigste dar. Wir zeigen einfache, pragmatische Ansätze, wie wir dieses Potenzial dennoch nutzen können.
Lektionen	A Lokalisationen B Diagnose C Therapie D Funktionelle Punkte E Beispiele/ Indikationen	A Lokalisationen B Diagnose C Therapie D Funktionelle Punkte E Beispiele/ Indikationen	A Lokalisationen B Einflusszonen C Beispiele/ Indikationen
Länge	2 h	2 h 30 min	2 h 10 min
Skript	Für alle Module: Kurzatlas der Aurikulothérapie zum PDF-Download		
Hinweise	Der Einsatz der Aurikulothérapie bei Störungen des Bewegungsapparates ist am meisten verbreitet (Humanmedizin). Das Somatotop ist schnell zu erfassen, die Lokalisationen sind gut zugänglich. Es gibt einfache Behandlungsschemata, die universell anwendbar sind.	Der Einsatz der Aurikulothérapie bei Störungen der inneren Organe ist weniger verbreitet (Humanmedizin), weil man sich mit ihrer Lokalisation am Ohr ein wenig mehr beschäftigen muss. Der Einsatz bei Störungen des Hormonsystems ist eher selten, da das Thema selbst – unabhängig von der Aurikulothérapie) – bei vielen Therapeuten ausgespart wird.	Der Einsatz der Aurikulothérapie bei Störungen des peripheren und besonders des zentralen Nervensystems ist heute noch sehr selten. Das Ohr-Somatotop des Nervensystems wurde von einem Neurologen mit-entwickelt und ist visionär und zukunftsweisend. Gleichzeitig rückt das ZNS und des vagale Systems bei vielen Erkrankungen auch bei Komplementärtherapeuten zunehmend in den Fokus, sodass dieser Einsatzbereich in der Zukunft wichtig werden wird.

ERGÄNZUNGSMODULE				
	ERGÄNZUNG I Diagnose- und Therapiemethoden in der Ohrakupunktur (inkl. Ausstattung)	ERGÄNZUNG II Der RAC	ERGÄNZUNG III Die 10 Ordnungsregeln der Aurikulothérapie	ERGÄNZUNG IV Die Nogierfrequenzen
Inhalt	In diesem Ergänzungsmodul werden sämtliche diagnostische und therapeutische Techniken der Aurikulothérapie inkl. der für diese nötigen Tools vorgestellt.	In diesem Ergänzungsmodul geht es ausschließlich um die Technik des Nogier-Pulses/ des RAC/ des VAS (Synonyme). Diese Technik hat P. Nogier eingesetzt, sie ist aber zur Durchführung der Aurikulothérapie nicht zwingend nötig.	Es gibt für die Aurikulothérapie einfache Orientierungsregeln für die Diagnose und Therapie. Diese Regeln beantworten auch fast alle Fragen, die bei den meisten Therapeuten am Anfang ihrer Beschäftigung mit der Aurikulothérapie entstehen.	In diesem Modul geht es um die übergeordneten Einsatzmöglichkeiten der Nogier-Frequenzen, d.h. um ihre Wirkprinzipien. Dazu gehören auch die Nogier-Felder am Ohr und die entsprechenden Meisterpunkte.
Lektionen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung (Diagnose und Therapie – Mensch) • Ausstattung (Diagnose und Therapie) – Hund und Pferd • Besprechung der verschiedenen diagnostischen Methoden • Besprechung der verschiedenen Therapiemethoden 	<ul style="list-style-type: none"> • Der RAC in der Medizingeschichte • RAC-Testung am Menschen • RAC-Testung am Tier • Stimulations- / Evokationsmethoden • Science und interessante Phänomene • Den RAC trainieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Laterailitat • Aktive und stumme Punkte • Somatische und funktionelle Punkte • Tonisieren oder Sedieren? • Lange und kurze Behandlung • Starker und schwacher Punkt • Können Punkte wandern? • Hauptpunkt oder Nebenpunkt? • Turnus 	<ul style="list-style-type: none"> • Nogier-Felder beim Menschen und beim Tier • Primäre Zuordnungen der Nogier-Felder • Übergeordneter Einsatz der Nogier-Frequenzen • Die Meisterpunkte
Länge	1 h 40 min	2 h	40 min	36 min
Skript	–	–	✓	✓
Hinweise	Wir haben die Methoden, die wir in der Aurikulothérapie anwenden, in einem Ergänzungsmodul zusammengestellt, um den Themenfluss des Kurses (<i>Bewegungsapparat – Innere Organe/ Hormonsystem – Nervensystem</i>) nicht durch lange Exkurse unterbrechen zu müssen. Auf diese Weise habt ihr auch alles Wichtige zum methodisch-technischen Aspekt der Aurikulothérapie beisammen, ohne in den Hauptmodulen lange nach diesen Abschnitten suchen zu müssen.	Einige Teilnehmer an diese Ausbildung arbeiten bereits lange mit dem RAC, einige haben noch nie etwas davon gehört. Aus diesem Grund bieten wir einen gesonderten Modul zum Erlernen des RAC an. Ja, das geht auch über einen Onlinekurs mit vielen Anleitungen zum praktischen Üben. Man muss nicht nach Nogier pulsen können, um Ohrakupunktur zu machen. Auf lange Sicht ist es aber doch sinnvoll - und spannend ist es mit Sicherheit!	Diesen kurzen Modul solltet ihr recht bald zu Beginn des Kurses machen. Ihr hört ihn nur einmal, denn die Regeln sind einfach und logisch.	Da wir in der Aurikulothérapie die Nogier-Frequenzen direkt am Ohr einsetzen, haben wir besondere Möglichkeiten der regulativen Einflussnahme, die wir beim Einsatz direkt über dem Körper nicht haben. Denn hier können wir die „Meisterpunkte“ verwenden, um das Thema bzw. die Regulierungsebene, für die ein Frequenzfeld steht, zu beeinflussen.